

## **Arbeitsgruppe (AG) 2: Kultur und Freizeit**

### Ergebnisse des 3. Workshops vom 09.02.06 im Adam und Eva Haus

Die AG 2 wurde moderiert und protokolliert von Frau Zacharias. Auf der Tagesordnung standen:

- Überprüfung des Protokolls vom 2. Workshop
- Aktuelle Informationen
- Stand der Vereinbarungen aus dem letzten Treffen
- Ergänzungen zu den Gütekriterien
- Theoriediskussion
- Gestaltung der weiteren Arbeit / Vereinbarungen

### **(1) Protokoll**

Das Protokoll vom 30.11.2006 ist bis auf die Namen von Frau Sedlatschek und Herrn Prof. Faulde o.k..

### **(2) Aktuelle Informationen, Herr Boraucke**

Weitere BündnispartnerInnen: Durch die engagierte Arbeit in den Arbeitsgruppen konnten weitere BündnispartnerInnen für das Lokale Bündnis für Familie Paderborn gewonnen werden; so u. a. weitere Krankenkassen und ArbeitgeberInnen aus der Region. Am 16. Februar 2006 werden die neu gewonnen BündnispartnerInnen in einem feierlichen Akt die Bündnis-Urkunde beim Bürgermeister unterzeichnen.

Präsentationsmöglichkeit beim lokalen Bürgerfunk: Jede Arbeitsgruppe im Rahmen des Familienförderplans hat die Möglichkeit, sich und ihre Arbeitsergebnisse beim Bürgerfunk zu präsentieren. Pro Monat kann sich eine Arbeitsgruppe vorstellen. Den Anfang macht die AG Umwelt und Gesundheit. Jeweils am 4. Mittwoch des Monats werde die Sendungen ausgestrahlt.

Internet-Plattform: Aus allen Arbeitsgruppen wurde der Wunsch geäußert, eine Internet-Plattform zur Präsentation der Arbeit und der Ergebnisse aufzubauen. Ab dem 16. Februar soll die Internet-Seite mit Informationen rund um das Lokale Bündnis für Familie Paderborn online gehen und zunächst grundsätzliche Informationen für Interessierte beinhalten und die Arbeitsgruppen vorstellen. Perspektivisch soll die Internet-Plattform auch genutzt werden, um die erarbeiteten Ergebnisse (Informationen rund um die einzelnen Themenbereiche) für Interessierte nutzbar zu machen. ([www.paderborn.de](http://www.paderborn.de))

### **(3) Stand der Vereinbarungen aus den letzten Treffen**

Familienbefragung: Im Lehrstuhl von Professor König, Uni Paderborn, wäre Frau Dr. Beutler Ansprechpartnerin für das Anliegen der Arbeitsgruppe. Mit ihr könnte geklärt werden, ob im Rahmen von Seminararbeiten mit den StudentInnen im Sommersemester durchgeführt werden könnte. Grundsätzlich muss die Zahl der Familien pro Sozialraum geklärt werden.

(Anmerkung: Zwischenzeitlich Frau Wolf-Sedlatschek eruiert, dass dieses Projekt erst zum Wintersemester starten könnte). Bei Professor Faulde besteht ebenfalls prinzipiell Interesse, die Befragung im Rahmen des Praxissemester durchzuführen. Dies wäre frühestens ab September 2006 möglich.

Es muss noch geklärt werden, ob eine Bestandsaufnahme bestehender Angebote vor der Befragung erstellt wird. Es wird vorgeschlagen, die Nachlese zur Freizeitmesse am 9. März 06 dazu zu nutzen, mit einer Bestandsaufnahme anzusetzen. Die dortigen VertreterInnen werden gebeten aufzulisten, welche familienbezogenen Angebote es in Paderborn gibt, die folgendermaßen strukturiert sind:

- Gemeinsames Angebot / für Eltern und Kinder
- Veranstaltungen, in denen Kinder für Eltern etwas anbieten
- Veranstaltungen für Eltern mit Kinderbetreuung

Nach diesen Angebotsformen sollen traditionelle Kulturangebote wie Tanz, Theater und Konzert aber auch Kleinkunst, Zirkus, Variete etc. zusammengestellt werden. Auch erfasst werden soll, wo, wann und wie oft die Veranstaltungen angeboten werden. Des weiteren sollen die SportanbieterInnen ihre spezifischen freizeit- und erlebnisorientierten Familienangebote nennen.

#### **(4) Ergänzungen zu den Gütekriterien**

Die im 2. Workshop formulierten Gütekriterien sollten um das Kriterium familienfreundliche Ausstattung (kleine Sitze, Toiletten, etc.) ergänzt werden.

#### **(5) Theoriediskussion**

Bei der Vielfalt der Kulturträgern und Kulturangebote stellt sich die Frage, wo ist eine gemeinsame Klammer, die sich an die Familien wendet. Es wird beschlossen, „Frauen- und „SeniorInnenkultur“ nicht mit einzubeziehen. Es wird diskutiert, ob Familienkultur abzuleiten ist von den Inhalten, von den Angebotsformen oder den Rahmenbedingungen; oder müssen alle drei Kriterien auf Familien zugeschnitten sein.

#### **(6) Gestaltung der weiteren Arbeit**

Familienfragenbogen: Es sollten mindestens 40 Interviews in den vier Planungsbezirken durchgeführt werden. In die Stichprobe einbezogen werden sollen die sogenannten normalen Familien, alleinerziehende Familien, Migrationsfamilien und Familien, die ausschließlich von Transferleistungen leben. Das Alter der Kinder soll bei maximal 16 Jahren liegen.  
**Vereinbarung**: Frau Wolf-Sedlatschek klärt mit Frau Dr. Beutler, ob diese Kriterien plausibel sind. Herr Boraucke klärt mit dem Einwohnermeldeamt, ob nach diesen Kriterien eine Stichprobe gezogen werden kann.

Bestandsaufnahme: Bei der Nachlese am 9. März 2006 werden die TeilnehmerInnen darüber informiert, dass es eine Email-Abfrage an die freien Träger und Verbände geben soll. Es wird danach gefragt, was für sie optimale Familienfreundlichkeit ist.

**nächster Workshop**  
**Donnerstag, 11. Mai 2006**  
**17.00 bis 19.00 Uhr**  
**Adam- und Eva-Haus**

## TeilnehmerInnenliste

	<b>Name, Vorname</b>	<b>Institution</b>	<b>Anschrift</b>	<b>Telefon</b>	<b>E-Mail</b>
1	Boraucke, Oliver	Stadt Paderborn, Jugendamt	Abdinghof 11 33 098 Paderborn	05251/ 88-1608	o.boraucke@paderborn.de
2	Brinkmann, Susanne	Stadt Paderborn, Jugendamt	Abdinghof 11 33 098 Paderborn	05251/ 88-1642	s.brinkmann@paderborn.de
3	Schlaffer, Manfred	Stadt Paderborn, Kulturamt		05251 / 881279	m.schlaffer@paderborn.de
4	Schmiegel, Markus	Dekanatsstelle PB	Domprobsteigasse 1	05251 / 21502	paderborn@dekanatsstelle.de
5	Tegetmeyer, Dirk	BDKJ	Zum Winterberg 3	05251/ 8713678	tegetmeyer@hotmail.com
6	Wolf-Sedlatschek, Martina	Stadtelternrat		05295 / 8289	wolf.sedlatschek@gmx.de
7	Zempes, Willi	Stadt Paderborn		05251/ 8816401	w.zempes@paderborn.de